

Kopfmousse

«Muss denn Musse sein?», fragt Herr A. aus Spiez. Und wir fragen uns kurz: Muss denn das Denn sein? Denn das Denn erfüllt nur rhythmische Zwecke im Stabreim. Für die Frage an sich ist es überflüssig. Offenbar ist Herr A. der Ansicht, dass seine Frage nur in lieblicher Lyrik zum Fliegen käme. Denn ohne Denn wäre sie vor allem – kurz.

«Muss Musse sein?», fragt uns also Herr A. aus Spiez, nachdem wir seine Frage von jedem Ballast befreit haben. Sie kreist um ein Wort, von dem wir zunächst kein präzises Bild haben: Musse. Es handelt nicht wie Schokolade, Zucker, Rahm oder Ei von etwas Handfestem.

Das Wort lebt vielmehr von den Assoziationen, die es in uns auslöst: Wir sehen uns in Musse auf einem Feldweg ein Mohnfeld entlangspazieren, die Gedanken schweifen lassend, uns dabei in immer höhere Sphären schwingend: «Muss denn Musse sein?», fragen wir uns also auf unserem Spaziergang, kurz sinnierend, ob der Satz denn ein Denn nötig habe, diesen Gedanken aber wieder fallen lassend, um einen neuen Faden aufzunehmen, der uns luftleicht zuschwebt wie eine Spinnwebe im Altweibersommer: «Was tut die Tusse mit der Musse? Sinniert sie im Traumschloss über Lipgloss – oder rührt sie mit Schuss im Schokoladenmousse?»

Ahnend, dass wir jetzt in neue, bisher unerreichte philosophische Höhen gelangen, spinnen wir den Faden weiter: «Muss Mousse denn sein?» Wie eine kreiselnde Lindenblüte in der Frühlingsluft steigen wir immer weiter auf: «Und wenn es denn sein muss: Was muss Mousse mehr als Mus muss?» Schwindelerregend! «Ja!», rufen wir gedanklich aus, «was muss Mus überhaupt?!» Um uns schliesslich, völlig überwältigt vom Fernblick, den uns unser Geist in dieser sauerstoffarmen Höhe gerade gewährt, bange zu fragen: «Und was, wenn man des Mousse müssig ist?»

Lieber Herr A. aus Spiez. Wir wissen nicht, wie hoch hinaus uns die Musse auf unserem ikaräischen Gedankenflug noch geführt hätte. Doch just in dem Moment, als wir uns fragten: «Und was, wenn man des Mousse müssig ist?», kam uns auf dem Feldweg ratternd und rauchend ein rostiger Traktor entgegen, dem wir ausweichen mussten.

Das ist, um auf Ihre Frage zurückzukommen, der Unterschied: Musse muss nichts.